

Zeitschrift: Familienforschung Schweiz : Jahrbuch = Généalogie suisse : annuaire
= Genealogia svizzera : annuario

Band: - (1999)

Buchbesprechung: Historische Familienforschung [Josef Ehmer, Tamara K. Hareven,
Richard Wall]

Autor: Burri, Klaus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

chen Familien interessiert und bereit ist, auch unbequemen Tatsachen in die Augen zu sehen.

Manfred Groner, 8052 Zürich

Josef Ehmer, Tamara K. Hareven, Richard Wall (Hrsg.): **Historische Familienforschung**, Frankfurt/New York, 1997

Der Band umfasst 17 Beiträge verschiedener Autorinnen und Autoren zu allen Facetten der historischen Familienforschung und bietet einen fesselnden Überblick über die letzten 10 Jahre der Forschung. Das Buch ist Michael Mitterauer, der mit seinen Arbeiten entscheidend zur Verankerung der Familienforschung im deutschsprachigen Raum beigetragen hat, zu seinem 60. Geburtstag gewidmet. Er gehörte seit den 1970er Jahren zu den Wegbereitern der quantifizierenden und vergleichenden Sozialgeschichte, und Werke wie „Ahnen und Heilige“ zur Namengebung in der europäischen Geschichte, „Vom Patriarchat zur Partnerschaft“ oder „Beiträge zur historischen Sozialkunde“ gehören zur Standardlektüre für die Interessierten.

Die Herausgeber halten eingangs fest, dass die historische Familienforschung zu den sich am stärksten entwickelnden Gebieten der geschichtswissenschaftlichen Forschung gehöre, dies, weil die Familie als prägendste gesellschaftliche Institution dem rasanten Wandel ebenso unterworfen ist wie die andern gesellschaftlichen Subsysteme. Die Beiträge zeigen die verschiedenen Ansätze und Fragestellungen, die die Familienforschung heute beschäftigt: die Familie als Ausprägung der jeweiligen Gesellschaft, die emotionalen Bedürfnisse und Erfahrungen der Familienmitglieder an und in ihrer Familie im Laufe unseres Jahrhunderts, die Entwicklung von forschungsrelevanten Familientypologien, und schliesslich der Vergleich mit der japanischen Familie und ihrer Entwicklung seit dem 18. Jahrhundert. – Die fachwissenschaftlichen Beiträge sind erfreulich lesbar geschrieben und bieten den interessierten Familienforschenden eine Fülle neuer Fragestellungen, Anregungen und (vorläufiger) Antworten.

Klaus Burri, 4056 Basel